HAHNER SCHULE
Grundschule des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Wilhelm-Weingärtner-Straße 6
64319 Pfungstadt
Telefon: 06157-3571
Fax: 06157- 807404
www.hahnerschule.de
hs_pfungstadt@schulen.ladadi.de

Schulkonzept
Pakt für den Nachmittag

Inhalt

1. Informationen zur Schule 2
2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“ 2
3. Rahmenbedingungen 3
4. Ausgestaltung des PfdN an der Hahner Schule 3
   4.1 Steuerung 3
   4.2 Unterricht und Angebote 3
   4.3 Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur 5
   4.4 Kooperation 6
   4.5 Partizipation von Schülern und Eltern, (Lehrkräften, Päd. Mitarbeitern) 6
   4.6 Schulzeit und Rhythmisierung 6
   4.7 Raum- und Ausstattungskonzept 7
   4.8 Pausen- und Mittagskonzept 7
5. Evaluation 7
6. Stolpersteine und offene Fragen 8

1. Informationen zur Schule

Staatliches Schulamt	Darmstadt - Dieburg
Schulträger	Landkreis Darmstadt - Dieburg
Schulnummer	3489
Adresse	Wilhelm-Weingärtner-Str. 6 64319 Pfungstadt-Hahn
Schultyp	Grundschule
Gesamtschülerzahl	142
Schulleiter	Heiko Baum
Ganztagskoordinatorin	Dagmar Berg
Telefonnummer	06157-3571
E-Mail-Adresse	hs_pfungstadt@schulen.ladadi.de
Homepage	www.hahnerschule.de

2. Kurzinformation zum Angebot „Pakt für den Nachmittag“

Seit dem Schuljahr 2015/16 nimmt die Hahner Schule am Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ teil.
Mehr Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe, eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sowie eine bessere individuelle Förderung sind die Ziele des Programms.
Gemeinsam mit unserem Träger und Kooperationspartner „AWO“ betreuen wir ca. 85 Kinder an fünf Tagen in der Woche bis 14.30 Uhr bzw. 17.00 Uhr.
Im Anschluss an den Unterrichtsvormittag haben die angemeldeten Schüler eine betreute Mittags- und Spielpause, in der sie in unserer Mensa entweder ein warmes Mittagessen (57 Euro monatlich) oder ihre selbst mitgebrachte Verpflegung verzehren. Die Spielpause findet entweder auf dem Schulhof oder im KiZ[1] statt.
Anschließend beginnt die so genannte „Lernzeit“. In kleinen Gruppen arbeiten die Kinder an ihren „Hausaufgaben“. Sie werden dabei von pädagogischen Fachkräften und Lehrern begleitet und unterstützt.
Durch die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte mit den Betreuungskräften ist eine Verzahnung der Unterrichtsarbeit am Vormittag und der Betreuung am Nachmittag stärker möglich als bisher. Dadurch verbessert sich auch die individuelle Förderung und Schüler.
Im Anschluss an die Lernzeit (bzw. an lernzeitfreien Tagen) besteht für die Paktkinder die Möglichkeit zum freien oder angeleiteten Spiel.
Mit diesem pädagogischen Konzept gehen wir als Pilotschule im Pakt für den Nachmittag über die Angebote der bisherigen Nachmittagsbetreuung hinaus.
Die Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ist kostenpflichtig. Kinder, die bis 14:30 Uhr angemeldet sind, zahlen 50€ pro Monat. Für Kinder, die bis 17:00 Uhr bleiben, ist der monatliche Kostenbeitrag 118,50€.
Während der Ferienzeit wird an 5 Wochen ein Betreuungsangebot gemacht; die Kosten betragen 85€ pro Betreuungswoche.

[1] KiZ: Kinder im Zentrum; der Bereich der Nachmittagsbetreuung

3. Rahmenbedingungen

Als Schule im Pakt für den Nachmittag nimmt die Hahner Schule an einem Programm der Landesregierung teil.
Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Hessen und dem Schulträger Landkreis Darmstadt-Dieburg bietet die Schule ein verlässliches bedarfsorientiertes Bildungs- und Betreuungsangebot an 5 Tagen in der Woche von mindestens 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr, einschließlich einer Ferienbetreuung .
Die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts geschieht in enger Zusammenarbeit mit einem freien Träger der Jugendarbeit, der AWO.
Ergänzende Grundlage ist ein mit dem Schulträger Landkreis Darmstadt-Dieburg vereinbartes Rahmenkonzept zur Ausgestaltung des Paktes, in dem verbindliche Standards z.B. hinsichtlich der Betreuungszeiten, der personellen und finanziellen Ausstattung, rechnerischer Gruppengrößen, pädagogischer Ziele, etc. festgelegt sind. Weitere Vereinbarungen im Sozialraum, mit der Kommune, Vereinen und anderen öffentlichen Trägern, existieren.
Darüber hinaus bilden die rechtlichen und konzeptionellen Vorgaben des Landes Hessen zur Bildungspolitik, insbesondere der Referenzrahmen zur Schulqualität, der Qualitätsrahmen für die Profile ganztägig arbeitender Schulen nach §15 Hessisches Schulgesetz, die Ganztagsrichtlinie und der Bildungs- und Erziehungsplan, den Rahmen zur Ausgestaltung des Ganztagsschulkonzepts an der Hahner Schule.

4. Ausgestaltung des PfdN an der Hahner Schule

4.1 Steuerung

Die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Angebote im Rahmen des PfdN liegt bei der Schulleitung.
Die Koordination des Nachmittagsangebots liegt in den Händen von Frau Berg, die von der AWO als Teamleiterin eingestellt ist.
Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung statt, es gibt wöchentliche Treffen zwischen der Ganztagskoordinatorin und der Schulleitung. Die Ganztagskoordinatorin nimmt auch an den Dienstbesprechungen teil. Des Weiteren gibt es eine Pakt-AG, in der Lehrer, Erzieher und Eltern vertreten sind.
Das Ganztagspersonal hat eine wöchentliche Teamsitzung, an der teilweise auch die Schulleitung teilnimmt.

4.2 Unterricht und Angebote

Die Teilnahme am Pakt für den Nachmittag ist kostenpflichtig. Kinder, die bis 14:30 Uhr angemeldet sind, zahlen 50€ pro Monat. Für Kinder, die bis 17:00 Uhr bleiben, ist der monatliche Kostenbeitrag 118,50€.
Während der Ferienzeit wird an 5 Wochen ein Betreuungsangebot gemacht; die Kosten betragen 85€ pro Betreuungswoche, zusätzlich kommen noch 17,50€ für die Verpflegung.
Der Stundenplan der Schüler sieht folgendermaßen aus:

Stundenplan der Klassen 1 und 2

	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7:45-8:00	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang
1.	08:00-08:45	X	X	X	X	X
2.	08:45-09:30	X	X	X	X	X
	9:30-10:45	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause
	9:45-10:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
3.	10:00-10:45	X	X	X	X	X
4.	10:45-11:30	X	X	X	X	X
	11:30-11:45	Spielpause	Essen/KiZ	Essen/KiZ	Essen/KiZ	Essen/KiZ
5.	11:45-12:30	Förder /Essen				
	12:30-13:30	KiZ	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	KiZ
	13.30-14.30	KiZ	KiZ	KiZ	KiZ/KiZ-Sport	KiZ
	14:30-17:00	KiZ	KiZ	KiZ	KiZ	KiZ

Stundenplan derKlassen 3 und 4

	Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	7:45-8:00	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang
1.	08:00-08:45	X	X	X	X	X
2.	08:45-09:30	X	X	X	X	X
	9:30-10:45	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause
	9:45-10:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
3.	10:00-10:45	X	X	X	X	X
4.	10:45-11:30	X	X	X	X	X
	11:30-11:45	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause	Spielpause
5.	11:45-12:30	Förder/Essen	X	X	X	X
	12:30-13:30	Essen/KiZ	Essen/KiZ	Essen/Pause	Essen/KiZ	X bis 13:15
	13.30-14.30	KiZ	Lernzeit	Ab 13:15 Ein Tag mit der KL	Lernzeit	KiZ
	14:30-17:00	KiZ	KiZ	KiZ	KiZ	KiZ

Zu den „KiZ“-Zeiten werden auch von Extern AGs für die Kinder angeboten. Hierzu zählen die Musikschule und eine englische Sprachschule. Diese müssen von den Eltern selbst finanziert werden. Es werden auch kostenfreie AGs angeboten, welche im Bereich Sport und Garten angesiedelt sind.
An fünf Wochen der hessischen Ferien gibt es für die angemeldeten Pakt-Kinder ein Betreuungsangebot, das pro Woche für 85€ + 17,50€ Essensgebühr, gebucht werden kann. Die Wochen, in denen eine Ferienbetreuung möglich ist, werden in Absprache mit den Elternvertretern und den Öffnungszeiten der örtlich umliegenden Einrichtungen, festgelegt.
Betreuungszeit in den Ferien ist von 8:00 bis 16:00 Uhr. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 12 Kindern.
Aufgrund der äußerst ungünstigen Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, konzentrieren sich die Inhalte hauptsächlich auf Angebote auf dem Schulgelände.

4.3 Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Die Schulkultur der Hahner Schule ist eine wertschätzende und unterstützende Kultur. Alle Kinder sollen in ihren Bedürfnissen unterstützt werden, sei es mit einer Differenzierung nach oben oder nach unten. Die Lernzeiten sind ab dem Schuljahr 2017/18 als Wochenaufgabe geplant, in der es Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen geben soll. Insbesondere in den zusätzlichen Aufgaben soll deutlich stärker als bisher differenziert werden. Durch die Aufgabenstellungen wird versucht, eine möglichst selbstständige Arbeitsweise bei den Schülern zu erreichen. Im Jahrgang 2, zum Halbjahr dann auch im Jahrgang 1, ist geplant eine Forscherzeit einzurichten, in der die Kinder alle 2-3 Wochen in der ehemaligen Forscherwerkstatt arbeiten. Auch hierdurch soll das selbstständige Arbeiten und Denken gefördert werden.
Die Lernzeit ist so organisiert, dass es für die Jahrgänge 1/2 und 3/4 je 3 Lerngruppen geben wird. Diese werden durch Lehrkräfte begleitet, sowie eine Gruppe, die durch eine Betreuungskraft doppelt besetzt ist. Zu Beginn des Schuljahres wird es im Jahrgang 1 eine kürzere Lernzeit geben, die nicht mit dem zweiten Jahrgang gemischt werden wird. Innerhalb dieser einen Stunde werden also zwei Lernzeiten im Jahrgang 1 nacheinander durchgeführt, während der Jahrgang 2 bereits seine volle Lernzeit hat.
Mittwochs gibt es an der Hahner Schule das Projekt „Ein ganzer Tag mit meinem Klassenlehrer“, so kann an diesem Tag soziales Lernen im Kontext der ganzen Klasse durchgeführt werden.
Als eine große Bereicherung ist es zu sehen, dass eine Bundesfreiwilligendienstlerin für ein Jahr in der Betreuung tätig ist. Aufgrund ihres Stundenvolumens, wird sie auch im Vormittagsbereich eingesetzt. Sie ist in verschiedenen Klassen eingeteilt und somit auch ein wichtiges Bindeglied zwischen Vor- und Nachmittag.
Für die Förderung der Kinder ist es ebenso von großem Vorteil, dass Lehrer am Vormittag und Betreuungspersonal mit unterschiedlichen fachlichen Erfahrungen am Nachmittag differenzierte Entwicklungsunterstützung geben.
Vor- und Nachmittag sind unterschiedlich gestaltet und trotzdem stark miteinander verknüpft. Regelmäßige Absprachen und einheitliche Regeln ermöglichen, dass individuelle Entwicklungsunterstützung auf verschiedenen Ebenen stattfindet. Was am Vormittag nicht gelöst werden konnte, kann durch eine andere Sichtweise und Herangehensweise evtl. am Nachmittag aufgearbeitet werden und umgekehrt!

4.4 Kooperation

Trägerinformationen:

Der Bezirksverband der AWO Hessen-Süd, Frankfurt am Main, im Fachbereich Teilhabe, Arbeit und Bildung, AWO Soziale Dienste gGmbH, hat im Landkreis Darmstadt-Dieburg zurzeit an 12 Schulen die Trägerschaft für das Betreuungsangebot übernommen. Je nach den Bedürfnissen der Schule entwickelt jede eine Einrichtung, entsprechend den rechtlichen Vorgaben, ein eigenes pädagogisches Konzept. Die AWO Soziale Dienste gGmbH übernimmt hierfür die Sicherstellung sowie Abwicklung des finanziellen Rahmens, sie unterstützt die Teams vor Ort, bietet Fortbildungsangebote an und vieles mehr.

Ansprechpartner für den Landkreis Darmstadt-Dieburg: Anne Brücher, Tel. 069/42009-246, E-Mail: anne.bruecher@awo-hs.org.

Neben dem Träger kooperiert die Schule mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, zu nennen sind hier die Musikschule Schuhmann und die Englischschule Abby and Friends. Hinzu kommt eine Kooperation mit dem ortsansässigen Sportverein SV Hahn, sowie dem Golfclub Gernsheim.
Das Personal der Betreuung und die Lehrkräfte haben teilweise gemeinsame pädagogische Tage oder Fortbildungen. In den Lernzeiten sind Betreuungskräfte und Lehrkräfte auch zusammen als Begleiter eingeteilt. Falls die Notwendigkeit besteht, nimmt die Ganztagskoordinatorin an Klassenkonferenzen teil.

4.5 Partizipation von Schülern und Eltern, (Lehrkräften, Päd. Mitarbeitern)

Mit der Neubesetzung der Schulleitung im Februar 2017 wurde im März eine neue „Pakt-AG“ ins Leben gerufen, in der Vertreter des Kollegiums, der Betreuung und Eltern vertreten sind. In diesem Gremium werden neue Konzepte vorgestellt, Erwartungen der einzelnen Gruppen vorgetragen und Schwierigkeiten benannt und diskutiert.
Auch im Schülerrat ist die Betreuung ein Thema und wird, falls von Schülerseite etwas anliegt, thematisiert. In den Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen ist ein fester Punkt auch immer „Neues aus der Betreuung“, so dass das gesamte Kollegium über wichtige Vorkommnisse und Neuigkeiten aus der Betreuung informiert wird. Auch bei den Sitzungen des Schulelternbeirats ist die Ganztagskoordinatorin anwesend. Ein Elternbeirat für den Ganztag wurde gewählt.

4.6 Schulzeit und Rhythmisierung

Rhythmisierung als ausgewogene Verteilung des Unterrichts auf den Vor- und Nachmittag mit längeren (Bewegungs-) Pausen mit dem Ziel, ein kindgerechteres Lernen zu ermöglichen, bleibt auch im Pakt für den Nachmittag nur sehr eingeschränkt realisierbar. Da die Teilnahme freiwillig ist und ein Teil der Kinder nach der regulären Schulzeit heimgeht, muss

das volle Unterrichtspensum nach wie im Rahmen des Vormittagsunterrichts absolviert werden.
Die gewünschte Rhythmisierung beschränkt sich also vorerst noch auf den Vormittag.
Da die Klassenlehrer an der Hahner Schule mit möglichst vielen Stunden eingesetzt werden, der 45-Minuten Takt aufgehoben und eine enge Kooperation mit den Fachlehrkräften obligatorisch ist, ist der kind- und lerngerechte Wechsel von intensiveren Arbeits- und Entspannungsphasen – ein rhythmisierter Unterricht – zumindest am Vormittag möglich. Dadurch, dass an der Hahner Schule zumindest die Jahrgänge 3 und 4 am Mittwoch das Projekt „Ein ganzer Tag mit meinem Klassenlehrer“ haben, ist es an diesem Tag möglich, Projekte oder die Lernzeit auch am Vormittag durchzuführen und anderen Klassenlehrerunterricht am Nachmittag stattfinden zu lassen.
Pädagogische Fachkräfte kommen im Vormittagsunterricht nicht zum Einsatz, da hierfür die Ressourcen fehlen. Die 3. Sportstunde wird versucht im Stundenplan an den Klassenlehrer abzugeben, so dass diese auf die gesamte Woche aufgeteilt wird und es Phasen der An- und Entspannung geben kann.

4.7 Raum- und Ausstattungskonzept

An Räumlichkeiten werden zurzeit ein großer Gruppenraum für Bastelaktivitäten, Spiele etc. genutzt, sowie ein kleiner Raum daneben für das kreative Spiel mit Lego. Dazu wird noch die Aula für Bewegungsangebote oder Brettspiele genutzt.
Die Außenanlagen der Hahner Schule sind großzügig, es gibt einen Fußball-Hartplatz, ein DFB-Mini-Soccerfeld, vielfältige Spielgeräte sowie Klettergerüst und Rutsche.
Durch die große Anzahl an teilnehmenden Kindern ist der Platzbedarf eigentlich größer, es fehlt noch ein Raum zur Entspannung.

4.8 Pausen- und Mittagskonzept

An der Hahner Schule gibt es eine Cafeteria, in der das Mittagessen ausgeteilt wird. Wir haben zwischen 60 und 70 „Warmesser“; am Mittwoch, der bei uns für die 3.und 4. der Projekttag „Ein ganzer Tag mit meinem Klassenlehrer“ ist, sind es 90 Kinder. Die „Kaltesser“ sitzen zusammen mit den „Warmessern“ an einem Tisch. Die Kinder gehen immer in Gruppen á 6 Personen in die Cafeteria, insgesamt sind immer ca. 30 Kinder gleichzeitig am Essen. Der Caterer ist das Altenheim Merschroth, es gibt ein Gericht und, falls bestellt, eine vegetarische Option bzw. ein Essen ohne Schweinefleisch. Die Kosten für das Essen betragen 57€ im Monat und werden durchbezahlt. Die Kinder geben zumeist eine positive Rückmeldung über das Essen.

5. Evaluation

Im Herbst/Winter2017 wird es eine Evaluation zu den Punkten

- Lernzeitbegleiter
- Rituale
- Lernzeitplan
- Überprüfung der Ergebnisse und Einbeziehung der Schüler, die nicht am PfdN teilnehmen

geben. Bei der Evaluation sollen sowohl Schüler, Eltern und Lehrer befragt werden.

6. Stolpersteine und offene Fragen

- Momentan werden keine Förderschullehrkräfte am Nachmittag eingesetzt, dies wird aber zum nächsten Schuljahr debattiert werden, auch in Rücksprache mit dem zuständigen BfZ.
- Durch die geringe Gruppengröße bis 17:00 Uhr kommt nur eine Gruppe zustande, es müssen aber zwei Erzieher anwesend sein. Daher müssen wir Kollegen aus der Zeit bis 14.30 ausplanen, um die Zeit bis 17:00 abdecken zu können, da nur 1,5 Personen pro Gruppe vorgesehen sind.
- Dass Anmeldungen nur in Ausnahmefällen und neue Zuweisungen des Schulträgers nicht auch während des Schuljahres (zumindest zum Halbjahr) möglich sind, führt zu personellen Problemen und/oder Unzufriedenheit bei den Eltern.
- Es fehlen Stunden für die Koordination zwischen Ganztag und Schulleitung. Ebenfalls gibt es keine Zuweisung für Absprachen mit Küchenpersonal, Catering, Suche nach Ersatz für die Küche etc. Dies betrifft sowohl SL, als auch Sekretärin und GT-Koordinatorin.
- Es sind nicht genügend Räumlichkeiten vorhanden! Wenn, wie bereits beschrieben, ein Raum dazu genommen wird, stellt sich die Frage nach der Aufsicht, da nicht genügend Personal vorhanden ist.
- Für das Betreuungspersonal ist ebenfalls keine Teamzeit in den Stunden vorgesehen.
- Bei Krankheit des Betreuungspersonals, stehen momentan nur einige Studenten zur Verfügung, sofern sie selbst gerade vorlesungsfreie Zeit haben. Ansonsten ist eine pädagogisch wertvolle Betreuung nicht möglich und kann nur als Beaufsichtigung mit massiv erschwerten Bedingungen praktiziert werden.
- Es fehlt ein Büro für die Ganztagskoordinatorin. Telefonate, Elterngespräche, Schreibarbeiten usw. müssen im Gruppenraum erledigt werden.
- Das Personal in der Betreuung wird, abgesehen von der GT-Koordinatorin, von Kräften abgedeckt, die keine pädagogische Ausbildung haben.
- Koordinationszeiten zwischen den Lehrern sind schwierig im Stundenplan abzubilden.
- Wann werden die Lernzeitpläne der Kinder nachgeschaut, die nicht im Pakt angemeldet sind?